

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Ansprache zum Festakt zu 100 Jahren TuS Voßwinkel am 29. September 2019

Sehr geehrte Mitglieder des TuS Voßwinkel 1919 e. V.,
dabei insbesondere sehr geehrter Vorstand rund um den 1. Vorsitzenden Thomas Weber,

sehr geehrte Festgäste,
dabei im Besonderen
sehr geehrter Herr Landrat Dr. Karl Schneider,
sehr geehrter Herr Walaschewski, Präsident des FLVW
(Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen),
sehr geehrte Frau Schluckebier, Vizepräsidentin des WTB (Westfälischen Turnerbundes),
sehr geehrter Herr Klosterhoff, Stadtsportverbandsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Lemmer, Vorsitzender des FLVW-Kreises Arnsberg,
sehr geehrter Herr Hertin, Dorfgemeinschaftsvorsitzender,

sehr geehrte Voßwinkelerinnen und Voßwinkler,
sehr geehrte Damen und Herren,
gerade auch aus Dorf- und Sportvereinen aus der Umgebung,
liebe Gäste,

im Namen unserer ganzen Stadt gratuliere ich dem TuS Voßwinkel 1919 e.V. zu seinem
100-jährigen Jubiläum.

Wenn ein Verein 100 Jahre alt wird, dann ist das schon wirklich etwas Besonderes und
erfüllt nicht nur den Verein, sondern ganz Voßwinkel und auch die ganze Stadt Arnsberg
mit Stolz.

Schauen wir auf die Historie zurück, lässt sich zu Recht sagen, in den 100 Jahren ist viel
passiert. Sicher auch bedingt durch die Geschichte an sich – so kam es 1934 zu einer
(Zwangs-) Fusion des TuS Voßwinkel mit dem DJK-Ortsverband. Aber auch ansonsten lässt
sich von einer lebendigen Vereinsgeschichte sprechen, die aber auch Zeichen der
Innovationsfähigkeit und der Erfolge der Vereins sind.

Knapp ein halbes Jahr nach Beendigung des Ersten Weltkrieges fand sich eine Reihe von
älteren und jüngeren Turnfreunden aus Voßwinkel zusammen, um einen Turnverein ins
Leben zu rufen. Mit an Telegrafmasten hängenden Zetteln kündigten die Initiatoren
die Gründungsversammlung im April 1919 an.

An dem Gründungstag traten bereits 50 Voßwinkeler dem damaligen „TV Voßwinkel“ bei.
Durch große Unterstützung zunächst vom TV Neheim und anderen Nachbarvereinen –
denn Turngeräte wollen auch erst einmal angeschafft werden – wuchs der Verein und
auch der Erfolg nach und nach, sodass sogar einige Sportler 1923 in München beim
Deutschen Turnfest teilnahmen.

1925 wurde auf vielfachen Wunsch eine Fußballabteilung gegründet, die vier Mannschaften umfasste. Sodann wurde auch der Vereinsname geändert. Von nun an nannte sich der Verein „TuS Voßwinkel“, also Turn- und Spielverein Voßwinkel. Ein Sportplatz wurde im Folgenden errichtet und zu der Turn- und Fußballabteilung kamen noch eine Theater- und Wanderabteilung hinzu.

Im September 1951 wurde die neue Turnhalle eingeweiht. In dieser Zeit verfügte der TuS Voßwinkel als einziger im sauerländischen Turngau über eine vereinseigene Turnhalle, was sich auch deutlich auf das Leistungsniveau auswirkte, denn allein 1956 kam der Verein mit 60 Siegen von verschiedenen Turnfesten zurück.

Die Fußballabteilung schaffte 1952 den Sprung in die Bezirksklasse, 1962/63 in die Landesliga – mit Abstieg und anschließendem Wiederaufstieg. Die in den Jahren erzielten Erfolge der berühmten „Strecken-Elf“ mögen sicher noch einigen ein Begriff sein.

1988 erweiterte sich das Sportangebot und die Tennisabteilung wurde gegründet, die auf Antrieb 80 Mitglieder umfasste. Im Jahr 2009 wurde der Aschensportplatz zu einem Kunstrasenplatz mit Tartanlaufbahn umgebaut und zusätzlich ein Beachvolleyballplatz hergestellt. Ganz aktuell ist der Bau einer neuen Flutlichtanlage: Gerade jetzt zu Beginn der dunklen Jahreszeit sollten Sie wieder einen gut ausgeleuchteten Sportplatz bekommen, wofür wir sorgen.

Der Kunstrasenplatz ist dabei bestes Beispiel des guten Miteinanders hier vor Ort. Denn so gehört ganz vielen von Ihnen ein Teil des Platzes. Denn es wurden damals Parzellen zum Preis von 250 Euro angeboten.

Seit jeher wurde immer schon ein großer Fokus auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Denn Jugendarbeit ist Zukunftsarbeit und so ist eine gute Betreuung wichtig. Hier leisten die Übungsleiter wirklich tolle Arbeit. Als wirklich beispielhaft möchte ich aber auch die gute Zusammenarbeit der Urbanusgrundschule mit dem Sportverein hervorheben. Nicht ohne Grund sind die Schülerinnen und Schüler aus Voßwinkel immer sehr erfolgreich bei den Grundschulolympiaden.

Die Historie zeigt uns, wie engagiert sich alle Beteiligten um die sportliche und damit auch gesellschaftliche Entwicklung des Vereins gekümmert haben. Immer wieder wurde durch neue Ideen und Aktivitäten dazu beigetragen, den Verein für die Aktiven attraktiv zu erhalten und für die Zukunft aufzustellen.

Die Historie zeigt uns aber auch den Stellenwert von Sportvereinen. Aktive Sportvereine sind ein Gewinn für uns alle – Sport im Verein fördert das Gefühl von Zusammengehörigkeit, ist ein wesentlicher Faktor der Gesundheitsvorsorge und bietet auch einen guten Ausgleich vom Alltag.

Der TuS Voßwinkel übernimmt damit soziale Verantwortung, setzt sich für den Zusammenhalt, ein gutes Miteinander und auch für eine Bindung zum Heimatort ein. Da geht es um die Stärkung des „Wir“-Gefühls, die Bedeutung für die Mannschaft und den Verein und auch um Gemeinschaft.

Lebendige Vereine sind essenziell für ein funktionierendes Dorfleben. Mit seinen gut 900 Mitgliedern hat der TuS Voßwinkel jedenfalls eine gute Basis, dem demografischen Wandel in unserer Gesellschaft trotzen zu können.

Für alles Geleistete danke ich den Vorständen und den zahlreichen Helfern des TuS Voßwinkel 1919 e.V. sehr herzlich. Ich wünsche dem TuS Voßwinkel eine gute Zukunft und uns allen einen schönen gemeinsamen heutigen Festakt.